

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Basel-Landschaft

Nr. 778

vom 12. März 1974

Aufnahme des Weiher-Reservates im Tal, Pratteln, in das Inventar der geschützten Naturdenkmäler des Kantons Basel- Landschaft.

Das Weiher-Reservat im Tal liegt ca 1,3 km süd-südwestlich vom Dorfkern Pratteln zwischen dem Wald Talhölzli im Osten und den Höfen Talgut und Ebnet im Westen in einer Höhenlage von ca. 360 m ü.M. Das ganze Areal umfasst ca. 2 ha 26 Aren, wovon der östliche Teil (ca. 22%) Waldgebiet ist.

Eigentümer der Reservatsparzellen sind die Erbgemeinschaft Hans Rebmann-Rahm, Parzelle 3291, und die Bürgergemeinde Pratteln, Parzelle 3507 und Teile der Parzellen 3290 und 3293, welche durch BR 3508 und BR 3615 der Einwohnergemeinde als Naturschutzareal gratis zur Verfügung gestellt worden sind.

Die Initiative zur Anlage eines Weiherreservates ergriffen bereits im Jahre 1960 der Natur- und Vogelschutzverein, der Sportfischerbund, der Touristenverein Naturfreunde, der Verkehrs- und Verschönerungsverein und die Lehrerschaft der Gemeinde Pratteln. An einem gemeinsamen Augenschein mit der Geschäftsstelle für Natur- und Heimatschutz (heute Amt für Naturschutz und Denkmalpflege) wurde die Eignung des Geländes geprüft, und der bekannte Ornithologe Dr. H. Noll schrieb dazu:

"Ich war bei der Besichtigung des Geländes am 10. Dez. 1960 freudig überrascht, dass es so nahe bei Pratteln einen so schönen und stillen Landschaftswinkel gibt, in dem noch ein lebendiges klares Bächlein munter dahinfliesst und sogar ein Stück Riedland erhalten geblieben ist. ... Ich bin überzeugt, dass sich dort ein sehr hübsches und wertvolles Weiher-Reservat schaffen liesse. ... Wenn seine Ufer da und dort mit Weidenbüschen und Schilf und Seerosen etc. eingepflanzt und geschmückt würden, so könnte in der Nähe des einst stillen und schönen Dorfes, das seinen ursprünglichen Charakter durch Industrie und landgierige Bewirtschaftung nahezu verloren hat,

eine Stätte der Ruhe und des stillen Friedens für naturfrohe Menschen erstehen. Sicher würden sich auch bald Wasser- und Sumpfvögel einfinden, und sofern sie nicht bejagt werden auch ansiedeln, sei es mehr am freien Wasser, sei es im Riedland...."

Im Jahre 1961 wurde daraufhin mit dem Grundbesitzer, der Bürgergemeinde Pratteln, über die Möglichkeiten für die Schaffung eines Weiher-Reservates verhandelt und es wurden mit Herrn Dr. W. Schmassmann, Wasserwirtschaftsexperte, die technischen Voraussetzungen für die Anlage eines künstlichen Weihers überprüft. Alle interessierten Kreise waren sich einig, "dass etwas grosszügiges geschaffen werden sollte". Auch die Einwohnergemeinde Pratteln war von der Idee einer Weiheranlage im Tal begeistert und beauftragte das Ingenieurbüro Hugo Gysin, Pratteln, zur Ausarbeitung eines Projektes mit einem Kostenvoranschlag. In dem 1962 vorgelegten Projekte waren 2 durch Erddämme getrennte Weiher geplant, der Kostenvoranschlag betrug Fr. 77 000.-. Auf Antrag der Staatlichen Kommission für Natur- und Heimatschutz bewilligte der Regierungsrat am 5. Juni 1962 einen Beitrag von Fr. 10 000.- an die Erstellungskosten. In der Folge überarbeitete die Bauverwaltung Pratteln das Projekt und suchte eine billigere Lösung. Es wurde auf den Bau eines kostspieligen Dammes verzichtet und dafür die Anlage durch Vertiefen einer natürlichen Mulde geplant, wodurch eine wesentliche Kostensenkung erreicht werden sollte. Das neue Projekt war auch in seinen Dimensionen etwas kleiner, brachte aber an Stelle von ursprünglich 2 grösseren Wasserbecken 3 in Umfang und Wassertiefe kleinere Weiher, bei denen durch die vorgesehene Bepflanzung der Eindruck von natürlich entstandenen Wasserflächen gegeben werden konnte.

Im Jahre 1963 konnte mit den Vorarbeiten zur Weiheranlage begonnen werden, 1964 war das eigentliche Baujahr und 1965 erfolgten die Abschluss- und Umgebungsarbeiten. Die Schlussabrechnung belief sich incl. Projektierungs-, Vermarktungs- und

Verurkundungskosten auf Fr. 64 940.75, wobei dankbar festgehalten werden muss, dass einige Unternehmer verschiedene Arbeiten kostenlos ausführten und unzählige Arbeitsstunden durch freiwillige Helfer geleistet worden sind.

Wegen der Arbeiten an einer Teilrevision von Zonenplan und Zonenreglement konnte das Weiher-Reservat im Tal nicht sofort nach der Fertigstellung in das Inventar der schützenswerten Naturdenkmäler aufgenommen werden, wurde aber durch Beschluss der Direktion des Innern zu einem Wildschongebiet und Vogelschutzholz erklärt. Mit Schreiben vom 16. Oktober 1973 erklärt sich nun der Gemeinderat von Pratteln damit einverstanden, das Weiher-Reservat im Tal in das Inventar der geschützten Naturdenkmäler aufnehmen zu lassen.

Im Naturschutzgutachten 1971 sind die Talweiher als Objekt Nr. 2.29 aufgeführt. Die naturkundliche Bedeutung für Wasserpflanzen, Uferbestände und Verlandungsbestände sowie als Nahrungs-, Brut- und Aufzuchtgebiet seltener und/oder geschützter Tiere wird darin vermerkt. Schutzziel ist die Bewahrung des Reservates als Naturschutzgebiet, und es dürfen ohne Zustimmung des Amtes für Naturschutz und Denkmalpflege keine Veränderungen vorgenommen werden. Für Unterhalt und Pflege ist vom Gemeinderat eine Talweiherkommission eingesetzt worden, die aus Vertretern der Gemeindeverwaltung und Initianten der Weiheranlage besteht.

Das ca. 2,26 ha grosse Reservat umschliesst die 3 künstlichen Weiher, die vom Talbach gespiesen werden. Der oberste und kleinste Weiher ist nicht tief und der Uebergang vom Riedland zum Sumpfgebiet und seichten Weiher lässt sich sehr schön beobachten. In diesem Weiher wurde der Versuch unternommen, die seltenen und gefährdeten Kreuzkröten anzusiedeln. Der mittlere ist bereits so stark umwachsen, dass vom Wege nach Talhof und vom Ruheplatz nur noch Teile davon betrachtet werden können. Am untersten und grössten Weiher ist ein abgeschränkter

Zugang zum Ufer offen gehalten, und dem Naturfreund ist damit ein idealer Beobachtungsplatz geschaffen worden. Bei allen Weihern sind die Ufer von Gebüsch, Rispengräsern, Binsen, Seggen, Schilfrohr und stellenweise von Rohrkolben eingesäumt, und in den Weihern findet man verschiedene Wasserpflanzen wie weisse Seerosen, bunte (asiatische) Seerosen und gelbe Teichrosen. Vom Talbach her sind Forellen eingewandert; andere Fischarten wie z.B. Nase, Barbe, Schleie, Alet, Röteli (Saibling) und Karpfen sind aus dem Rhein oder von Fischzuchtanstalten eingesetzt worden. Schon bald nach Abschluss der Bauarbeiten haben sich Stockenten und Blässhuhn (Taucherli) eingefunden und brüten seither mit Erfolg. Leider hat diesen Sommer eine wildernde Katze zu viel Gefallen an den Jungtieren gefunden und die diesjährige Nachkommenschaft dezimiert.

Häufig werden die Weiher im Naturkundeunterricht von Schulklassen besucht, aber wohl noch bedeutungsvoller sind sie zu einem beliebten Wanderziel für Erholungsuchende geworden, und die Gemeinde Pratteln hat mit dieser Weiheranlage im Tal allen Naturfreunden ein schönes und wertvolles Geschenk gegeben.

://: Das Weiher-Reservat im Tal, Pratteln, Parzellen Nr. BR 3508, BR 3615, 3507 und 3291, ist gestützt auf § 9 der Verordnung betreffend den Natur- und Heimatschutz vom 30. April 1964 in das Inventar der geschützten Naturdenkmäler aufzunehmen.

Veränderungen im Schutzgebiet dürfen nur mit dem Einverständnis und unter Aufsicht des Amtes für Naturschutz und Denkmalpflege vorgenommen werden.

Die Betreuung und Pflege des Weiher-Reservates ist Sache der Talweiherkommission Pratteln.

Gegen diesen Beschluss kann innert 10 Tagen von dessen Zustellung an gerechnet beim Verwaltungsgerecht in Liestal Beschwerde erhoben werden.

Nach Eintritt der Rechtskraft ist der Beschluss vom zuständigen Grundbuchamt ins Grundbuch einzutragen.

Mitteilung an Gemeinderat Pratteln (2)

Erbengemeinschaft Hans Rebmann-Rahm, vertreten durch:

Karl Rebmann-Bachofner, Dürrenmattweg 3, Pratteln (3)

Jacques Rahm-Arn, Römerweg 21, MuttENZ (6)

Grundbuchamt Liestal

Kantonsforstamt

Wasserwirtschaftsamt

Regionalplanungsstelle beider Basel

Polizeidirektion

Bund für Naturschutz Baselland, Präsident Hans Clavadetscher, Rankweg, Liestal

Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatschutz, Präsident Dr. G. Wiener, Grünhagweg 2, Liestal

Natur- und Vogelschutzverein Pratteln, Hans-Ulrich Dill, Gottesackerstrasse 17, Pratteln

Verkehrs- und Verschönerungsverein Pratteln, Präsident Heinz Ramseier, Mattenweg 1, Pratteln

Sportfischerbund Pratteln, Fritz Gysin, Salinenstrasse 46, Pratteln

Amt für Naturschutz und Denkmalpflege (3)

Baudirektion (2)

Der Landschreiber:

G-H

im 1al

M. 1:1000

